

Neubau Klinikum Offenburg

Standortentscheidung

- Gründe/Argumente für die Agenda 2030
- Gründe/Argumente gegen den Standort Ebertplatz
- Randbedingungen
- Ablauf
- Kriterien

Gründe/Argumente für die Agenda 2030



IST-Situation:

ca. 460 Betten
 ca. 30.000 qm NF nur Klinik
 ca. 34.000 qm NF Nebennutzungen wie Verwaltung,
 Ärztehaus, Wohnheim, Parkdeck, Kiga, Schule

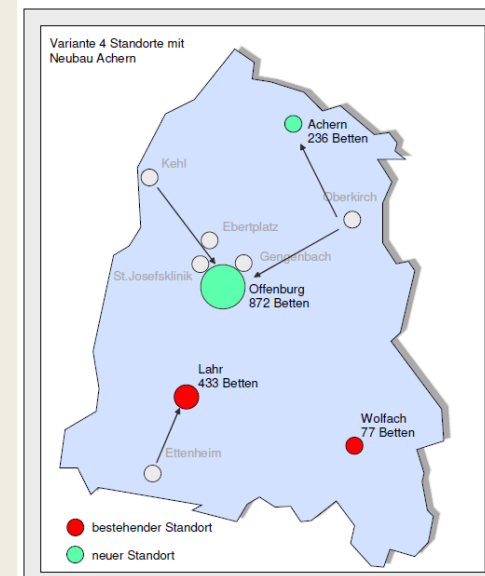
IST rd. 64.000 qm Nutzfläche

**Soll-Situation:**

ca. 850-900 Betten
 ca. 50.000 bis 55.000 qm NF Klinik.
 ca. 40.000 bis 60.000 qm NF für Nebennutzungen wie
 Logistikzentrum, Ärztehäuser, Wohnheime, Schule,
 Verwaltungszentrale, Kiga, Parkdecks etc.

Soll 90.000 bis 115.000 qm Nutzfläche

Mind. 13 ha. Max. 20 ha.



Gründe/Argumente gegen den Standort Ebertplatz

- Keine ausreichende Fläche vorhanden. Für den geplanten Neubau mit rund 870 Betten wird ein Flächenbedarf mit erforderlicher Erweiterbarkeit von insgesamt rd. 20 Hektar veranschlagt.
- Um die benötigten Gebäudeflächen zu realisieren, müssten am Ebertplatz „Hochhäuser“ mit deutlich mehr Stockwerken als bisher entstehen. Dies ist funktional und städtebaulich nicht wünschenswert.
- Nur ein Neubau ermöglicht optimierte Prozesse und kurze Wege.
- Bei einem Neubau/Sanierung am alten Standort können die strukturellen und organisatorischen Vorteile eines „echten“ Neubaus nicht vollumfänglich realisiert werden.
- Die Realisierung eines Neubaus/ Sanierung bei laufendem Betrieb ist organisatorisch äußerst schwierig, zeitaufwändig und kostenintensiv.
- Patienten und Mitarbeitern wäre eine solche Dauerbaustelle bei laufendem Betrieb über Jahre hinweg nur schwer zumutbar.

Randbedingungen

- Das Gesamtprojekt ist abhängig von einer Förderung nach dem Krankenhausstrukturfonds II.
- Um in den Genuss einer Förderung zu kommen, muss diese bis spätestens 31. Dezember 2021 beantragt sein.
- Antragsvoraussetzungen
 - genehmigungsreife Planung
 - baurechtliche Voraussetzungen müssen vorliegen (Bebauungsplan, Flächennutzungsplan, Regionalplan)
- um diese Voraussetzungen rechtzeitig schaffen zu können, muss die Standortentscheidung im 1. Halbjahr 2019 gefällt sein.

Ablauf der Standortfindung

03/2018 Stadt Offenburg schlägt 5 Standorte vor

- nördlich Windschlag
- nördlich Bohlsbach
- Bühl Holderstock
- Hildboltsweier, östlich Otto-Lilienthal-Straße
- Hildboltsweier, Flugplatz

Ablauf der Standortfindung

07/2018 Kreistag grenzt Auswahl ein und beschließt gleichwertige Prüfung der beiden Standorte

- nördlich Windschläg
- Bühl Holderstock

Ablauf der Standortfindung

bis 03/2019 **Verwaltung prüft und bewertet die Standorte**

- durch eigene Fachbehörden
- unter Zuhilfenahme externer Stellungnahmen und Gutachten
- mithilfe einer zuvor festgelegten Bewertungsmatrix.
- Es wird Wert gelegt auf eine einheitliche Faktenlage bei Stadt und LRA. Hierzu wurden Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Fachbereichen bei der Stadt Offenburg geführt.

bis 05/2019 **Der Verwaltungsvorschlag wird rechtzeitig zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Kliniken am 30. April 2019 und in Folge Kreistagssitzung am 7. Mai 2019 erstellt.**

Ablauf der Standortfindung

05/2019 Kreistag teilt seine Einschätzung der beiden Standorte der Stadt Offenburg mit

10/2019 Stadt Offenburg entscheidet abschließend über den Standort für den Neubau des Klinikums Offenburg



Dieser Termin ist unbedingt einzuhalten, um den Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2022 einhalten zu können

Kriterien der Standortfindung

Standortbezogene Kriterien

➤ Gewichtung: 40%

- Siedlungsstruktur, Städtebau, Erschließung
- Ökologie
- Immissionen / Emissionen
- Verfügbarkeit
- Gelände und Bodenverhältnisse

Kriterien der Standortfindung

Klinikverbundbezogene Kriterien

➤ Gewichtung: 60%

- Lage im Klinikverbund
 - insbesondere Räume Kehl und Oberkirch können vom Standort mitversorgt werden
- Erreichbarkeit
 - mit Pkw
 - mit Bus
 - mit Bahn